

-
- Persistenter Identifier:** 1602495396786_53_1897
- Titel:** Jahreshefte des Vereins für Vaterländische Naturkunde in Württemberg : zugl. Jahrbuch d. Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart
- Autor:** Fraas, Eberhard
Hell, Carl
Kirchner, Oskar von
Lampert, Kurt
Schmidt, August
- Ort:** Stuttgart
- Datierung:** 1897
- Signatur:** XIX965/8
- Strukturtyp:** volume
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
- PURL:** https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1602495396786_53_1897/1/
- Abschnitt:** Ramalina Rösleri HOCHST., eine verschollene württembergische Flechte
- Autor:** Rieber, Xaver
- Strukturtyp:** article
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
- PURL:** https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1602495396786_53_1897/307/LOG_0032/

Ramalina Rösleri HOCHST., eine verschollene württembergische Flechte.

Von Prof. X. Rieber in Ehingen.

Hierzu Taf. II.

Im Februar dieses Jahres erhielt Einsender dieser Zeilen aus dem Tübinger Herbar durch die Güte des Herrn Prof. VÖCHTING die ebengenannte Flechte und sollen diese Zeilen nur dem Zwecke dienen, einmal das Auffinden der Flechte wieder zu ermöglichen, und dann mit der Tafel ein gutes Bild derselben zu bieten, da sie noch nirgends abgebildet ist. Der † Dr. STITZENBERGER in Konstanz hat die Flechte schon im Jahre 1870 aus dem Tübinger Herbar kommen lassen und giebt in seinen „*Ramalina*-Arten Europas“ folgende lateinische Beschreibung von derselben:

„Thallus (diu in herbariis asservatus) testaceus nitidus erectus altit. 2—5 cm dense caespitosus intricato-ramosus non terebratus, ramis latit. 1—1,5 mm subfirmis tereti-compressis lacunosis apice subdigitato-divisis, lacunis longitudinalibus axi ramorum parallelis vel subcanaliculatis, ramulis ultimis fibrillosis tenuibus, sorediis minutis terminalibus. Apothecia subterminalia sessilia minuta latit. 1—1,5 mm subtus laevia, margine tenui integro, disco subpruinoso. Sporae rectae longit. 0,011—16, crassit. 0,005—6 mm“, d. h. das (lange in Herbarien aufbewahrte) Lager ist scherbengelb, glänzend, aufrecht, 2 bis 5 cm hoch, dicht rasig, verworren-verzweigt, nicht durchbohrt; Zweige 1—1,5 mm breit, ziemlich stark, rundlich zusammengedrückt, grubig, an der Spitze fast fingerförmig geteilt; die Gruben (Vertiefungen) sind länglich, der Längsachse der Zweige parallel oder fast rinnenförmig, die Zweigenden sind dünn, faserig, die kleinen Soredien sitzen am Zweigende. Die Apothecien, fast am Zweigende sitzend, sind klein, 1—1,5 mm breit, unten glatt, mit dünnem, ganzem Rande und etwas bereifter Scheibe. Die geraden Sporen sind 0,011—16 mm lang, 0,005—6 mm breit.

Von verwandten Arten unterscheidet sich unsere Flechte namentlich durch den kräftigen Thallus, die kleinen Apothecien, durch den Mangel randständiger Soredien, durch das Fehlen von Löchern an den Ästen und durch breitere Sporen.

Im Tübinger Herbar findet sich bei der Flechte die von HOCHSTETTER's Hand geschriebene Etikette mit der Inschrift: „*Ram. Rösleri* HOCHST. nov. spec. vel si magis contrahere species placet *R. calicaris* v. *Roesleri* HOCHST. bei Freudenstadt im Württembergischen Schwarzwalde von RÖSLER gesammelt und mir eingeschickt im Jahre 1828.“

Erwähnt ist die Flechte bei SCHAEER. En. S. 9 unter dem Namen *Ramalina fraxinea* v. *Rösleri* und bei NYLANDER *Ram.* S. 67 nota.

Ausser im Tübinger Herbar findet sich die Flechte noch im Herbarium SCHAEERER zu Chambesy bei Genf, im Herbarium NYLANDER in Paris, sowie in dem jetzt in Zürich befindlichen Herbarium STITZENBERGER. Die Flechte wurde zuerst auf Tannen gefunden und schliesst Einsender dieses mit dem Wunsche, dieselbe möchte bald an geeigneten Orten im Schwarzwalde wieder aufgefunden werden.